Niederschrift
über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungs-Nr.:	**HFA/019/20-25**
Sitzungs-Tag:	**17.10.2023**
Sitzungs-Ort:	**Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal "Alte Waage"**
Beginn der Sitzung:	**18:05 Uhr**
Ende der Sitzung:	**19:37 Uhr**

Vorsitzender:
Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich	
Gerdes, Markus	
Grewe, Ursula	
Hanisch, Ewald	
Krömeke, Markus	
Löneke, Dirk	Vertretung für Walburga Neu
Simon, Dirk	

SPD:

Multhaupt, Dirk	
Robrecht, Jutta	Vertretung für Hans-Jörg Koch

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David	
Knobloch, Peter	Vertretung für Ulrike Hogrebe-Oehlschläger

UWG/CWG:

Bargholt, Detlef	Vertretung für Johannes Tobisch
Rissing, Robert	

Liste Zukunft:
Heilemann, Stefan

Fraktionslos:
Schünemann, Christoph

Als Gäste nehmen teil:

Beyermann, Nadine	Leiterin Offene Ganztagsschule
Bielemeier, Sabine	Konrektorin Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Gläser-Schürmann, Anke	Konrektorin Städt. Gemeinschaftsgrundschule

Von der Behördenleitung nehmen teil:
Kleinschmidt, Alexander

Von der Verwaltung nehmen teil:

Koßmann, Ines	
Loermann, Norbert	
Schlenhardt, Dominik	
Werneke, Regina	Schriftführerin

Tagesordnung	Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung	
1. Raumangebot im Primarbereich zur pädagogische Arbeit im Schul- und Ganztag Berichterstatter: Leitungen der Gemeinschaftsgrundschule und OGS	0731/2020-2025
2. Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens von Westfalen Weser Netz und Gelsenwasser im Bereich Wasser Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0737/2020-2025
3. Errichtung einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft als Tochtergesellschaft der Westfalen Weser Netz GmbH und der Stadtwerke Holzminden GmbH Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0738/2020-2025
4. Bekanntgaben der Verwaltung	
4.1. Struktur- und Dorfentwicklungsprogramm 2023	
4.2. Breitbandausbau	
4.3. "Zukunft plus X" Kreisentwicklungskonzept	
4.4. Aktuelle Flüchtlingszahlen	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer. Besonders begrüßt er zur Sitzung die Schulleiterin der OGS, Frau Nadine Beyermann, sowie die Konrektorinnen der Gemeinschaftsgrundschule, Frau Anke Gläser-Schürmann und Sabine Bielemeier.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.
Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1.	**Raumangebot im Primarbereich zur pädagogische Arbeit im Schul- und Ganztag** Berichterstatter: Leitungen der Gemeinschaftsgrundschule und OGS	0731/2020-2025

Bürgermeister **Temme** begrüßt noch einmal die anwesenden Leitungen der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule und Offenen Ganztagsschule und berichtet über das zuvor stattgefundene Gespräch, in dem die Raumproblematik an der Schule nochmals ausführlich besprochen worden sei. Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Frau **Gläser-Schürmann**.
Diese führt zunächst die Gebäudesituation und das Raumangebot aus pädagogischer Sicht auf. Sie hebt dabei hervor, dass die Gemeinschaftsgrundschule in Brakel die drittgrößte in Nordrhein-Westfalen sei mit insgesamt 640 Kinder mit 19 unterschiedlichen Nationalitäten. Diese Unterschiedlichkeiten seien tagtäglich eine große Herausforderung. Hierzu führt sie weitere Punkte auf, wie z.B. unterschiedliche Vorkenntnisse, Kinder mit körperlicher Beeinträchtigung, unterschiedliche Lebenssituationen etc.

Frau **Beyermann** erläutert den Anwesenden das breite Spektrum, welches von einem Lernort, einer Offenen Ganztagsschule, gefordert werde. Anhand von Fotos verdeutlicht sie die Enge in den Klassenräumen. So säßen die Kinder teilweise direkt vor der Wand oder am Lehrerpult. Die Räumlichkeit für das Personal und OGS-Büro sei ein Raum, der für alles genutzt werde, Teamsitzungen seien nur im Stuhlkreis möglich. Gemeinsame Feiern der ganzen Schule in der Aula können nicht stattfinden, da diese nur die Hälfte der Schülerinnen und Schüler fasse. Der Aufenthalt im Pavillon der OGS sei ein unerträglicher Zustand, im Sommer zu heiß und im Winter zu kalt.

Frau **Gläser-Schürmann** unterstreicht den dringenden Bedarf an weiteren Räumlichkeiten. In der derzeitigen Situation seien die Erzieher nicht einmal in der Lage, das durch das Land geforderte Lernspektrum so umzusetzen, da einfach der Platz dafür fehle.
Frau **Bielemeier** betont, dass ihnen klar sei, dass dieser Zustand nicht in den nächsten 2 Jahren behoben werden könne, hierfür sei ein langfristiger Plan nötig. Aber es sei wichtig, dass man nun doch kurzfristig die Schaffung von zusätzlichen Räumlichkeiten für Kinder, Lehrer und Erzieher umsetze.

Frau **Beyermann** verdeutlicht abschließend, dass die Ganztagsgrundschule das Fundament für die Bildung der Kinder sei und somit für die Zukunft der Stadt Brakel.

Bürgermeister **Temme** dankt für diese Ausführungen. Der Handlungsbedarf sei offensichtlich und er bittet Frau **Koßmann** um Darstellung der ersten Möglichkeiten und was perspektivisch auf die Stadt Brakel zukomme.
Frau **Koßmann** führt auf Grundlage des „Lernhaus-Konzeptes" eine exemplarische Umstrukturierung der Räumlichkeiten im Bestand auf. Planungen für einen Neubau seien für 2026 vorgesehen.

Nach kurzer Aussprache innerhalb der Versammlung schlägt Bürgermeister **Temme** abschließend vor, die in der Mitteilungsvorlage aufgeführten haushaltsrechtlichen Auswirkungen in einen Beschluss umzufassen. Diesem Vorschlag stimmen die Ausschussmitglieder zu.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt **einstimmig**, für die Erstellung von Konzepten für einen Neubau sowie einem nachfolgenden Umbau im Bestand in den Folgejahren Planungskosten im Haushalt 2024 vorzusehen.

2.	**Bildung eines Gemeinschaftsunternehmens von Westfalen Weser Netz und Gelsenwasser im Bereich Wasser** Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0737/2020-2025

Bürgermeister **Temme** verweist auf das Procedere hinsichtlich einer Kooperation der Westfalen Weser Netz zusammen mit Gelsenwasser im Bereich Wasser. Als Anteilseigner bedarf es der Zustimmung des Rates der Stadt Brakel, Auswirkungen habe dies für die Stadt nicht, so Bürgermeister **Temme**. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme** wie folgt:

1. Der Rat der Stadt Brakel stimmt der Änderung der Satzung der AWP GmbH (fortan firmierend als „Wasserservice Westfalen Weser GmbH“) entsprechend der beigefügten Entwurfsfassung zu.
2. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Veräußerung und Übertragung sämtlicher Geschäftsanteile der AWP GmbH von der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH auf die Westfalen Weser Netz GmbH und damit zugleich dem Erwerb dieser Geschäftsanteile durch die Westfalen Weser Netz GmbH zu.
3. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht sowie der kartellrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens – der Stammkapitalerhöhung zur Gewährung einer Beteiligung in Höhe von 50 % der Anteile an der Wasserservice Westfalen Weser GmbH an die Gelsenwasser AG zu.
4. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen Gründen Änderungen der Satzung der Wasserservice Westfalen Weser GmbH als notwendig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Brakel damit einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des der Satzung nicht verändert wird und kommunalrechtliche Belange nicht betroffen sind.

5. Der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt, die Geschäftsführung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu ermächtigen und zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH den Beschlüssen zur Umsetzung der obigen Ratsbeschlüsse zuzustimmen und insbesondere die Geschäftsführung der Westfalen Weser Beteiligungen GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die hierfür notwendigen Schritte umzusetzen.
6. Der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt, die Geschäftsführung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu ermächtigen und zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Netz GmbH den Beschlüssen zur Umsetzung der obigen Ratsbeschlüsse zuzustimmen und insbesondere die Geschäftsführung der Westfalen Weser Netz GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die hierfür notwendigen Schritte umzusetzen.

3.	**Errichtung einer gemeinsamen Netzeigentumsgesellschaft als Tochtergesellschaft der Westfalen Weser Netz GmbH und der Stadtwerke Holzminden GmbH** Berichterstatter: Dominik Schlenhardt	0738/2020-2025

Zum Sachverhalt verweist Bürgermeister **Temme** auf die umfangreiche Vorlage. Westfalen Weser Netz benötige die Zustimmung der Anteilseigner für die Gründung der Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH durch die Westfalen Weser Netz GmbH. Auswirkungen habe dies für die Stadt Brakel keine. Weitere Fragen ergeben sich nicht.

Beschluss:

Als Beschlussempfehlung für den Rat der Stadt Brakel beschließt der Haupt- und Finanzausschuss **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme** wie folgt:

1. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Gründung der Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH mit einem Stammkapital von 25.000 € durch die Westfalen Weser Netz GmbH zu. Der Anteil der Westfalen Weser Netz GmbH am Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 100 %.
2. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Gründung der Holzminden Netz GmbH & Co. KG zu. An der Gesellschaft beteiligt sind mit einer Einlage zum Haftkapital in Höhe von 1.000.000 € (entspricht 100 % der Anteile am Haftkapital) die Westfalen Weser Netz GmbH als Kommanditistin sowie die Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH als Komplementärin ohne Beteiligung am Festkapital der Gesellschaft.

3. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – der Abtretung sämtlicher Geschäftsanteile an der Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH durch die Westfalen Weser Netz GmbH an die Holzminden Netz GmbH & Co. KG und der damit einhergehenden Änderung der Satzung der Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH zu.
4. Der Rat der Stadt Brakel stimmt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht sowie der kartellrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens – zu, dass sich die Stadtwerke Holzminden GmbH mit einer Beteiligung in Höhe von 51 % der Anteile am Haftkapital als weitere Kommanditistin an der Holzminden Netz GmbH & Co. KG beteiligen. Diese Beteiligung erfolgt im Wege des Erwerbs von bestehenden Haftkapitalanteilen.
5. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen Gründen Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Holzminden Netz GmbH & Co. KG oder der Satzung der Holzminden Netz Verwaltungsgesellschaft mbH als notwendig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Brakel damit einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt des Gesellschaftsvertrages bzw. der Satzung nicht verändert wird und kommunalrechtliche Belange nicht betroffen sind.
6. Der Vertreter der Stadt Brakel in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG wird bevollmächtigt und beauftragt, die Geschäftsführung der Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG zu ermächtigen und zu beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Westfalen Weser Netz GmbH den Beschlüssen zur Umsetzung der obigen Ratsbeschlüsse zuzustimmen und insbesondere die Geschäftsführung der Westfalen Weser Netz GmbH zu ermächtigen und zu beauftragen, die hierfür notwendigen Schritte umzusetzen, insbesondere die Gesellschaftsverträge abzuschließen.

4. Bekanntgaben der Verwaltung

4.1. Struktur- und Dorfentwicklungsprogramm 2023

Bürgermeister **Temme** berichtet über die Entscheidung des Landwirtschaftsministeriums NRW zur Vergabe der Fördermittel aus dem Struktur- und Dorfentwicklungsprogramm. So erhalte die Meinolfushalle Bellersen eine Förderung in Höhe von 250.000 €. Zwei private Maßnahmen aus dem Stadtgebiet erhalten eine Bewilligung. Er bedauert, dass der Antrag der Bürgerhalle Gehrden keine Berücksichtigung fand.

4.2. Breitbandausbau

Alexander **Kleinschmidt** teilt mit, dass neben der E.ON nun auch die Sewikom eine Vorvermarktung zum Ausbau des Glasfasernetzes angekündigt

habe in der Kernstadt sowie in Rheder, Siddessen und Gehrden. Er führt aus, dass die Stadt hier keine Steuerungsmöglichkeit habe, welcher Anbieter letztendlich das Netz ausbaue. Ebenso habe man keinen Einfluss darauf, ob ggfls. beide/mehrere TK-Unternehmen ausbauen.

4.3. "Zukunft plus X" Kreisentwicklungskonzept

Alexander **Kleinschmidt** weist auf eine Umfrage des Kreises Höxter hin zum Kreisentwicklungskonzept (KEK). Der Kreis Höxter habe einen Aufruf gestartet und die Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich an dieser Online-Umfrage auf der Seite des Kreises Höxter zu beteiligen. Fragenbögen in Papierform liegen im Bürgerbüro aus.

4.4. Aktuelle Flüchtlingszahlen

Norbert **Loermann** gibt die aktuellen Flüchtlingszahlen im Stadtgebiet Brakel bekannt. Derzeit seien 642 Personen, davon 256 aus der Ukraine untergebracht. Hinsichtlich ukrainischer Flüchtlinge bemerke er hier eine starke Fluktuation, entweder durch Rückkehr in die Ukraine bzw. Umzug innerhalb Deutschlands. Weiter teilt er mit, dass die Stadt Brakel bei der Aufnahme bei einer derzeitigen Erfüllungsquote von 96,39% liege.

Weiter teilt er mit, dass hinsichtlich der Neubauten beim Feuerwehrgerätehaus für die Unterbringung die Bauarbeiten angelaufen seien.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften

Hermann Temme (Bürgermeister)	Regina Werneke (Schriftführerin)